

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Mirković stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 17.06.2021 den folgenden



RESOLUTIONSANTRAG

betreffend

WARTEN BEI DER ÄRZT:IN IST EINE POLITISCHE ENTSCHEIDUNG

Die Bezirksvertretung spricht sich für das politische Ziel aus, die allgemeinmedizinische Versorgung mit 4 zusätzlichen vollwertigen Kassenärzt:innenstellen für Allgemeinmedizin auf der Wieden deutlich zu verbessern und unterstützt alle Aktivitäten, die dieses Ziel befördern.

BEGRÜNDUNG

Im Koalitionspakt zwischen SPÖ und NEOS (Kap. 8 – „Gesundheitsmetropole Wien“) kommen die Kassenordinationen als solche nicht vor, obwohl diese derzeit das Rückgrat der wohnortnahen und niederschwelligen allgemeinmedizinischen Versorgung sind.

https://www.wien.gv.at/regierungsabkommen2020/files/Koalitionsabkommen_Master_FINAL.pdf

Niederschwelligkeit und Wohnortnähe bei der Gesundheitsversorgung entspricht nachweislich den basalen Interessen der Bevölkerung. Aus dem Koalitionspakt ist aber eindeutig zu entnehmen, dass eine weitere Zentralisierung der Versorgungsangebote für die Zukunft angestrebt wird. Es wurden für den Koalitionspakt die Ankündigung von 36 peripheren Gesundheitszentren (PVZ) aus dem regionalen Strukturplan Gesundheit (RSG) übernommen und 4 zusätzliche Familien- und Kindergesundheitszentren – für die gesamte Bundeshauptstadt mit knapp 2 Millionen Einwohner*innen – in Aussicht gestellt. Abgesehen davon, dass es sich bis dato um reine Absichtserklärungen handelt, muss festgestellt werden, dass mit der Zentralisierung von Versorgungsangeboten auch die weitere Reduktion der kassenärztlichen Versorgung pro Einwohnerin (Einwohnerköpfe pro Kassenärzt*in) nicht ausgeschlossen werden kann. Ein eindeutiges Bekenntnis der politisch Verantwortlichen zum Erhalt bzw. zum Ausbau dieses Verhältnisses liegt nicht vor. Der Bevölkerungszunahme in Wien steht nachweislich das absolute Absinken der kassenärztlichen Versorgung gegenüber. Auf der Wieden hat die Bevölkerung seit 2010 um knapp 10 % zugenommen. Es entspricht der praktischen Erfahrung, dass sich in Wien dieses Verhältnis laufend verschlechtert und Wahlärzt*innenordinationen in den letzten 10 Jahren sprunghaft zugenommen haben.

Von Jahr zu Jahr stellen sich für die Bevölkerung immer dringender die Fragen nach Leistbarkeit und der gerechten Teilhabe an der wohnortnahen und niederschwelligen öffentlichen Gesundheitsversorgung. Das Verhältnis Einwohnerköpfe pro Kassenärzt*in stellt sich auf Basis der veröffentlichten aktuellen Einwohnerstatistik und der Datenlage der Ärztekammer Wien vom Dezember 2020 in den einzelnen Wiener Gemeindebezirken sehr unterschiedlich dar. Die ermittelten Zahlen ergeben Werte zwischen rund 1980 und 3570 Einwohnerinnen pro Kassenärzt*in für Allgemeinmedizin pro Bezirk. Das Verhältnis von 2000 Einwohnerinnen pro Kassenärztin für Allgemeinmedizin orientiert sich an die derzeit am besten versorgten Bezirke in Wien. Die

Bewohner*innen der Wieden verdienen diese Versorgungsqualität und dieses Versorgungsziel ist durchaus realistisch und umsetzbar. Für die Wieden bedeutet das ein PLUS von zusätzlichen 4 vollwertigen Kassenstellen für Allgemeinmedizin.